



Netzwerk Gottesdienst

Wir feiern zu Hause Gottesdienst und knüpfen ein Netz der Verbundenheit in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

In der Osternacht habe ich etwas gewagt, wogegen ich mich bisher innerlich eigentlich etwas gewehrt habe: Mit den Erstkommunionkindern, den Ministranten und deren Eltern haben wir über die Video-Konferenzplattform Zoom eine Kinderosternacht gefeiert. Es war eine gelungene Premiere. Wir hatten sogar eine Familie zugeschaltet, die bis vor zwei Monaten in Prag lebte und dann nach Mailand übersiedelte. Nach Mailand! Dort wo einer der Hotspots der Corona-Krise war und ist. Gerade als dort der Shutdown war, ist diese Familie an ihrem neuen Wohnsitz angekommen. Man kann sich vorstellen, was das bedeutet. Aber ist es nicht wunderbar, dass uns die gegenwärtige Krise die Möglichkeit zu einem schnelleren Wiedersehen gab, als das unter „normalen“ Bedingungen möglich gewesen wäre?! In genau solchen Erfahrungen, liebe Schwestern und Brüder, besteht das, was ich Ihnen oben wünschte: ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Meine Gedanken gingen in dieser Osternacht auch in das letzte Jahr zurück. Am Ende der damaligen Osternachtsliturgie – vor dem Schlussegen – brach es aus mir heraus: „Super, dass Jesus auferstanden ist“. Ich ahnte damals nicht, dass wir alle miteinander die letzte Osternacht feiern würden, denn mein Abschied aus Prag ist weiterhin für Ende August geplant. Nicht noch einmal Ostern im großen Schwung in unserer Kirche feiern zu können, ja, das tut schon auch weh, und ich bin allen Menschen dankbar, die mich in den letzten Tagen darauf angesprochen haben. Aber auch damit verbindet sich eine wunderbare Ostererfahrung: Niemals hätte ich gedacht, dass meine letzte Wegstrecke hier in Prag so neu, so anders, so intensiv, so voller Leben werden würde!

Herzlichen Gruß und Segen!

Ihr Seelsorger P. Martin Leitgöb

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am Ostersonntag

12. April 2020

Eingangslied

Das ist der Tag, den Gott gemacht – GL 329,1-5

<https://www.youtube.com/watch?v=ZsD-GSfBszU>

Das ist der Tag, den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebracht.
Es freut sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.

Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heil'ger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.

Wir schauen auf zu Jesus Christ, zu ihm, der unsre Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt. Erlöst ist, wer an Christus glaubt.

Nun singt dem Herrn das neue Lied, in aller Welt ist Freud und Fried.
Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vorbeter/-in: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Halleluja.

Kyrie und Eröffnungsgebet

Vorbeter/-in: Christus, du Sohn des lebendigen Gottes. Kyrie eleison.

Alle: Kyrie eleison.

Du bist von den Toten erstanden! Christe eleison.

Alle: Christe eleison.

Du sitzt zur Rechten des Vaters. Christe eleison.

Alle: Christe eleison.

Gloria-Lied

Gloria, gloria in excelsis Deo – GL 173

<https://www.youtube.com/watch?v=Li5dlZNqXEk>

Tagesgebet

Vorbeterin:

Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.
Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung.
Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen
und im Licht des Lebens wandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

Erste Lesung: Apg 10,34a.37-43

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Wort des lebendigen Gottes.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Antwortgesang

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht – GL 450

<https://www.youtube.com/watch?v=kV0Tc9PpjKs>

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Zweite Lesung: Kol 3,1-4

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser.

Schwestern und Brüder!

Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Wort des lebendigen Gottes.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Halleluja

Halleluja – GL 483,3-4

<https://www.youtube.com/watch?v=TxuWvyxXgag>

Halleluja, hallelu, Halleluja ...

Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, suchet zuerst Gottes Herrschaft, und alles andre erhaltet ihr dazu. Halleluja, halleluja.

Halleluja, hallelu, Halleluja ...

Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. Er liebte euch bis zum Tode. Er hat den Tod ein für allemal besiegt. Halleluja, halleluja.

Halleluja, hallelu, Halleluja ...

Evangelium: Joh 20,1-9

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle: Lob sei dir Christus.



Meditation zum Evangelium

Nachrichtenvermittelnde Medien stehen in diesen Tagen hoch im Kurs. Ganz egal ob im Radio, im Fernsehen, im Internet oder in Zeitungen – wir informieren uns nach wie vor mit großem Interesse über alle Entwicklungen, die mit dem Corona-Virus, seiner Verbreitung und seiner Bekämpfung, aber auch mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zu tun haben.

Wenn wir als Christinnen und Christen Ostern feiern, dann hören wir mitten in dieser Nachrichtensituation eine ganz andere Nachricht. Wir hören diese Nachricht wahrlich nicht zum ersten Mal. Oft haben wir sie an den Osterfesten unseres bisherigen Lebens bereits gehört, oft haben wir sie auch sonst in unserem Glaubensleben durchmeditiert. Aber an diesem Osterfest klingt diese Nachricht vielleicht doch noch einmal ganz neu!

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! Der Tod hat nicht das letzte Wort! Die Angst hat nicht das letzte Wort! Unsere menschliche Unzulänglichkeit hat nicht das letzte Wort! Der Hass und die Gewalt haben nicht das letzte Wort! Auch die Einsamkeit hat nicht das letzte Wort! Nein! Gott hat das letzte Wort! Er ist Alpha und Omega unseres Lebens (deswegen sind diese beiden Zeichen auf jeder Osterkerze)! Und durch Gott haben Leben und Liebe das letzte Wort!

Für die österliche Nachricht braucht es keine Medien im herkömmlichen Sinn! Es braucht Zeuginnen und Zeugen, die wissen, was es heißt zu einem Grab gegangen zu sein, vor dem ein Stein liegt, und die dann erfahren haben, dass dieser Stein weggerollt ist. Es braucht Zeuginnen und Zeugen, die sich schon einmal verblüfft die Augen gerieben haben über etwas, was sie nicht erwartet haben und letztlich nur dem Wirken Gottes zuzuschreiben ist. Dazu ein Beispiel:

Einer meiner Mitbrüder in Österreich ist an Corona erkrankt. Es steht zunächst sehr schlecht um ihn. Er ist nicht ansprechbar und muss beatmet werden. Eine Frau aus seinem Umkreis schreibt mir am Mittwochvormittag in der Karwoche: „Ich glaube an eine baldige Auferstehung – ob in diesem oder in einem anderen Leben, werden wir sehen“. Wenige Stunden später bekomme ich dann eine weitere Email von ihr: „Er ist wieder ansprechbar und wird langsam in ein eigenständiges Atmen überführt. Das Immunproblem konnte gestoppt werden. Kaum zu glauben. Ich freue mich sehr, und von allen Seiten kommt ein großes Aufatmen“.

Diese Frau ist für mich Maria von Magdala. Mitten in der Karwoche hat sie mir eine Osterbotschaft gebracht. Werden wir nicht müde, einander Osterbotschaften zu bringen – Botschaften, die Hoffnung wecken und zum Glauben anstiften!

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du Sieger über den Tod, über den Schmerz, über die Angst
und über die Sünde. Wir bitten dich:

- Erfülle diese unsere Welt und Zeit mit dem Licht und der Macht deiner Auferstehung, deiner Hoffnung und deiner Liebe.
- Sei inmitten deiner Kirche, damit sie in vertrauenserweckender Weise die Botschaft von deiner Auferstehung verkündet.
- Stärke alle Amtsträger der Kirche, damit sie mehr durch ihr Leben als durch ihre Worte Zeugen der Auferstehung sind.
- Sei allen nahe, die sich durch Krankheit, Angst oder Überforderung wie in einem Grab fühlen. Schenke ihnen österliche Hoffnung.
- Hilf bei allen Bemühungen, das Corona-Virus wirksam zu bekämpfen, lass uns aber auch aus der derzeitigen Bedrohung unsere Lehren ziehen.

- Sei den armen Menschen dieser Welt nahe und jenen, die an Gewalttätigkeit leiden. Schenke uns ein mitfühlendes Herz für sie.
- Erwecke alle Verstorbenen zum ewigen Leben, damit sie die nie endende Osterfreude im Himmel erfahren können.

Du, auferstandener Herr Jesus Christus, bist Weg, Wahrheit und Leben für uns. Wir preisen dich an diesem Ostersonntag, aber auch immerdar und in Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Geistlichen Kommunion und Vaterunser

Alle beten gemeinsam:

Herr Jesus Christus,
am Abend vor deinem Leiden und Sterben
hast du dich selbst im Brot und im Wein
deinen Jüngern geschenkt
und der Kirche ein Testament deiner Liebe hinterlassen.
Wir können dich heute nicht leibhaft empfangen.
Dennoch glauben wir fest,
dass deine Hand zu uns hin ausgestreckt ist.
Wir bitten dich,
erfülle unser Herz und unsere Seele,
unseren Leib und unser Leben
mit deiner Gegenwart.
Wir haben Sehnsucht nach dir!
Heilige und stärke uns durch deine Liebe,
und hilf uns, dass wir uns nie von dir trennen.

Dir sei Lobpreis und Anbetung in alle Ewigkeit.
Amen.

Kurze Stille.

Wir wollen beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel ...

Segensgebet

Reicher Segen komme auf uns herab,
die wir die Auferstehung Jesu Christi gefeiert haben und weiterhin feiern.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Schlusslied

Lasst uns erfreuen herzlich sehr – GL 533,1-5

<https://www.youtube.com/watch?v=3MjImV01InU>

Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja,
Maria seufzt und weint nicht mehr, Halleluja.
Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja,
jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Wo ist, o freudenreiches Herz, Halleluja,
wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja.
Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl, Halleluja,
nun bist di aller Freuden voll, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Sag an, Maria, Jungfrau rein, Halleluja,
kommt das nicht von dem Sohne dein? Halleluja.

Auch ja: Dein Sohn erstanden ist, Halleluja,
kein Wunder, dass du fröhlich bist, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Aus seinen Wunden fließen her, Halleluja,
fünf Freudenseen, fünf Freudenmeer. Halleluja.
Die Freud sich über dich ergoss, Halleluja,
und durch dein Herz die Freude floss, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Dein Herz nun ganz in Freuden schwimmt, Halleluja,
und zu und zu die Freude nimmt. Halleluja.
Ach nun vergiss auch unser nit, Halleluja,
und teil auch uns ein Tröpflein mit, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.